

Prof. Dr. Gudrun Maierhof

Soziale Arbeit mit Gruppen – einführende Bemerkungen zum Thema soziale Gruppe

Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit

1. Was ist denn überhaupt eine soziale Gruppe?
2. Leistungen / Potentiale einer Gruppe
3. Bedeutung von Zielen in einer Gruppe
4. Soziale Gruppenarbeit –
als Methode der Sozialen Arbeit



1. Was ist denn überhaupt eine soziale Gruppe?

- Wir alle haben eine Vorstellung von Gruppe, wir alle bewegen uns in Gruppen (Familie, in päd. Kontexten, Freizeitgruppen, Arbeitsgruppen, Teams etc.)
- Geborgenheit
- Forschung über soziale Gruppe in den Bezugsdisziplinen (Psychologie, Soziologie etc.)



1. Was ist denn überhaupt eine soziale Gruppe?

- Die Gruppe Orang-Utans im Zoo?
- Die Reisegruppe, die im Bus nach Istanbul fährt?
- Die Schulklasse?
- Die Menschen, die in einem Aufzug stecken bleiben?
- Die Kindergarten-Gruppe?
- Die Fußballmannschaft?
- Ist die Familie eine Gruppe?
- Das Team der Arbeitsstelle?



1. Was ist denn überhaupt eine soziale Gruppe?

(nach Edding, Schattenhofer 2009, S. 10)

Soziale Gruppen haben

- drei bis 20 Mitglieder (Großgruppe ab 20), Dyade
- eine gemeinsame Aufgabe, gemeinsames Ziel
- die Möglichkeit der „face-to-face Kommunikation
- eine zeitliche Dauer (drei Stunden bis viele Jahre)



1. Was ist denn überhaupt eine soziale Gruppe?

(nach Edding, Schattenhofer 2009, S. 10)

Soziale Gruppen entwickeln

- ein „Wir-Gefühl“
- gemeinsame Normen und Werte als Grundlage der Kommunikation und Interaktion
- „ein Geflecht aufeinander bezogener Rollen, die auf das Gruppenziel gerichtet sind.“ (Ebd.)



1. Was ist denn überhaupt eine soziale Gruppe?

Vier Gemeinsamkeiten einer Sozialen Gruppe sind nach (Schütz 1989) zu nennen:

- (1) Aktivitäten
- (2) Interaktion
- (3) Normen
- (4) Wir - Gefühl



1. Definition soziale Gruppe – wenn Menschen

- sich zusammengehörig erleben,
 - gemeinsame Ziele anstreben,
 - Normen und Verhaltensvorschriften teilen,
 - Ansätze von Rollendifferenzierung und Aufgabenteilung entwickeln,
 - mehr untereinander als nach außen agieren,
 - sich mit einer gemeinsamen Person, Sachverhalt, Aufgabe identifizieren,
 - sich räumlich, zeitlich von anderen Individuen der weiteren Umgebung unterscheiden (Sader 1996, S. 39).
-

2) Leistungen / Potential einer Gruppe

- Übergang von zwei zu drei Personen nicht nur quantitativer, sondern qualitativer Schritt,
 - neue Dynamik, veränderte Interaktionspotentiale,
 - mehr Augen sehen mehr, Ergänzungen, mehr Kompetenz, mehr Personen bedeutet mehr Leistung,
 - gegenseitige Ermutigung, Solidarität und Geborgenheit
-

3) Bedeutung von Zielen in einer Gruppe

- Persönliche und Gruppenziele, bewusste und unbewusste Ziele, Nah- und Fernziele
 - Ziele bestimmen Dynamik
 - Gemeinsame Ziele erhöhen Motivation und Kohäsion, Engagement in der Gruppe
 - Persönliche Ziele bewusst machen,
 - „hidden agendas“ beachten
 - Gruppenziele gemeinsam formulieren!
 - Kooperation versus Konkurrenz in Gruppen
-

4) Soziale Gruppenarbeit

- Gruppenerfahrung kann Menschen stabilisieren, kann präventiv wirken.
- Gruppe kann Menschen befähigen, ihr Leben selbst zu gestalten, sich selber zu helfen.

Soziale Gruppenarbeit benötigt kompetente Leitung.



4. Bedeutung von Sozialer Arbeit mit Gruppen

These:

Soziale Gruppenarbeit erfährt derzeit eine gesellschaftliche Aufwertung –

Suchen Sie nach Argumentationen für diese These!



Ausgewählte Literatur

BEHNISCH, Michael, LOTZ, Walter/ MAIERHOF, Gudrun (2013): Soziale Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Weinheim, Basel: Beltz Juventa

EDDING, Cornelia, SCHATTENHOFER, Karl (Hg.) (2009): Handbuch. Alles über Gruppen, Theorie, Anwendung, Praxis, Weinheim u.a.: Beltz

GALUSKE, Michael (2005): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, (6. Aufl.), Weinheim u.a.: Juventa

SCHMIDT-GRUNERT, Marianne (2002): Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung, (2. Aufl.), Freiburg i. Br.: Lambertus
